

GAUFF Engineering realisiert Afrikas „Big Five“ der Infrastruktur

Gastbeitrag von Andreas Raftis, GAUFF Engineering

Ohne Infrastruktur keine Entwicklung – diese simple Feststellung gilt für Staaten überall auf der Welt. Immer öfter schließen sich daher Länder zusammen um diese große Herausforderung gemeinsam zu bewältigen. So auch in dem Gemeinschaftsprojekt OMVG (Organisation pour la mise en valeur du fleuve Gambie), in dem die vier Staaten Gambia, Guinea, Guinea-Bissau und Senegal das Wasserkraftpotenzial des Flusses Gambia gemeinsam nutzen. Eine der wichtigsten Fragen dabei ist die der Konnektivität. Wie gelangt der im Wasserkraftwerk Kaleta (Guinea) produzierte Strom mit möglichst geringen Verlusten in die Nachbarländer? Die gleiche Frage tut sich auch für das Wasserkraftwerk Sambangalou in Senegal auf, für das aktuell die Vorbereitungen zur Umsetzung und Realisierung laufen. Bei gleichbleibendem Energiebedarf könnte der in den beiden Kraftwerken gewonnene Strom künftig mehr als zwölf Prozent des Gesamtenergiebedarfs aller vier OMVG-Staaten abdecken und über moderne Verteilzentren und -netze allen Einwohnern der Region zugutekommen.

In Senegal ist GAUFF Engineering an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Als Vertreter des Bauherrn ist das deutsche Unternehmen für den Bau des Wasserkraftwerks Sambangalou und eines Hochspannungsnetzes von 1.677 Kilometern Länge verantwortlich. Dieses soll die ressourcenschonend erzeugte Energie über die vier OMVG-Länder verteilen. Das Mammutprojekt ist nur eines von fünf der größten Infrastrukturprojekte ihrer Art auf dem afrikanischen Kontinent, an denen GAUFF Engineering derzeit beteiligt ist.

Bereits 1965 erkannte Helmut P. Gauff die vielversprechenden Geschäftspotenziale auf dem afrikanischen Kontinent und realisierte ab 1972 Großprojekte wie den Bau der „Transgabonais“, bei der 900 Kilometer Eisenbahngleise durch Gabun verlegt wurden, oder 1978 den Bau eines 1.300 Meter langen Staudamms zur Wasserversorgung in Nigeria.

Heute ist die später von ihm gegründete GAUFF Engineering aus Afrika nicht mehr wegzudenken. Seit Jahrzehnten realisiert das Unternehmen erfolgreich Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Wasser, Abwasser und Energie. Ein wichtiger Faktor des Erfolgs ist die konsequente Aus- und Fortbildung ihrer lokalen Mitarbeiter insbesondere in Afrika, was vor Ort über die Projekte hinaus nachhaltige Beschäftigung schafft. Der wertvolle Wissenstransfer öffnete einigen Mitarbeitern den Weg in die Selbstständigkeit bis hin zu Kooperationen mit ihrem früheren Arbeitgeber.

Dank dieses nachhaltigen Einsatzes unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen und sozialen Belange der Bestellerländer arbeiten die Mitarbeiter der GAUFF Engineering neben dem OMVG-Projekt derzeit an vier weiteren Infrastrukturprojekten, deren Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinausreicht:

-> *In Kampala, Uganda, planen und bauen die Mitarbeiter der GAUFF Engineering einen neuen Hafen am Victoriasee, der zu einem der größten Binnenhäfen des Kontinents werden wird.*

-> *Beim Bau der rund 90 Kilometer langen Straße von Port Gentil nach Omboué in Gabun überwacht GAUFF Engineering zwei der im Bau befindlichen, längsten Brücken Afrikas mit 4,6 und 4,7 Kilometern Länge sowie weitere 157 Kunstbauwerke die für den Bau der Straße notwendig sind.*

-> *In Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, wurde unter der Aufsicht von GAUFF Engineering in Chinesisch-Deutsch-Mosambikanischer Kooperation die längste Hängebrücke Afrikas gebaut, deren Hauptfeld mit 680 Metern Länge in 60 Meter Höhe die Einfahrt des internationalen Seehafens in Maputo überspannt. Schon heute wird sie als die Golden Gate Bridge von Afrika bezeichnet.*

-> *In Luanda, der Hauptstadt Angolas, unterhält GAUFF Engineering nicht nur eine ihrer größten Auslandsniederlassungen, sondern realisiert auch eine der umfangreichsten städtischen Trinkwasserversorgungen des Kontinents für mehr als 3.000.000 Einwohner.*

Diese beeindruckenden Projekte werden die sozioökonomische Entwicklung der Länder voranbringen und somit bessere Zukunftsperspektiven für künftige Generationen bieten. GAUFF Engineering beweist, dass sich langfristiges Engagement in Afrika nicht nur im geschäftlichen Erfolg auszahlt, sondern auch echten Mehrwert für die Menschen und deren Lebenssituation schafft.

Andreas Raftis ist Head of Public Relations bei der GAUFF GmbH & Co. Engineering KG



In Gabun überwacht GAUFF Engineering den Bau der beiden längsten Brücken Afrikas. © GAUFF GmbH & Co. Engineering KG



GAUFF Engineering – face to face with the “Big Five” of African Infrastructure

Water • Waste Water • Energy • Transport • Financial Solutions

GAUFF GmbH & Co. Engineering KG
Headquarter | Germany

Passauer Str. 7
90480 Nuremberg
+49 911 42465-0
gauff-nue@gauff.net

GAUFF
ENGINEERING